

Ergebnisse

18 km (ohne Vereins-/Ortsbezeichnung = LC Solbad) – Männer: 1. (1. M20) Marius Güths (SV Brackwede) 1:05:49 Std., 2. (1. M30) Felix Manske 1:06:18, 3. (1. M35) Clemens Coenen (beide TV Lemgo) 1:06:23, 4. (2. M30) Björn Ender (Bartrup) 1:06:40, 5. (2. M35) Björn Bohle (Bielefeld) 1:06:41, 6. (1. M45) Dirk Strothmann 1:07:18, 7. (2. M45) Raoul Kempmann (Werther/TSVE Bielefeld) 1:07:26, ... 14. (1. M40) Jörn Strothmann 1:10:54, 17. (3. M35) Thomas Dunkel (Steinhagen/TSVE) 1:11:49, 18. (5. M45) Henning Weßling 1:11:49, 25. (4. M35) Karsten Grube (Borgholzhausen) 1:14:02, 32. (3. M50) Robert Rohregger (Steinhagen/TSVE) 1:15:34, 33. (6. M20) Moritz Heitmann (Halle) 1:15:47, 44. (7. M40) Heiko Redecker 1:17:37, 45. (7. M20) Andreas Gernieder (Halle) 1:17:46, 66. (7. M50) Dario Anselmetti 1:20:25, 83. (20. M40) Michael Blomeier (Halle/BSG Schüco) 1:22:20, ... (584 Läufer im Ziel).



Thomas Dunkel im Anstieg.

Frauen: 1. (1. W35) Melanie Genrich (DJK Gütersloh) 1:13:16 Std., 2. (1. W40) Victoria Willcox-Heidner 1:16:13, 3. (1. W20) Bianca Richter (BSG JVA Herford) 1:16:43, 4. (1. W45) Sabine Engels 1:17:00, 5. (1. W50) Claudia Reimering (Gütersloh) 1:18:16, ... 7. (2. W40) Heike Schlüter (Lauffreß Versmold) 1:18:40, 10. (1. W60) Marianne Niemann 1:24:52, 15. (3. W45) Mechthild Böhme 1:29:24, 48. (6. W20) Leslie Majer (Werther/Bauhaus-Uni Weimar) 1:37:12, ... (175 Läuferinnen im Ziel).



Schnellste W60-Läuferin: Marianne Niemann.

10 km – Männer: 1. (1. M35) Elias Sansar (LG Lage-DT-Bad Salzuflen) 32:28 Min., 2. (1. M20) Hendrik Pohle (SV Brackwede) 32:44, 3. (1. Jgd. U20) Paul-Moritz Hundeloh 35:31, 4. (2. M35) Thomas Himpel (DJK Gütersloh) 36:04, 5. (1. Jgd. U18) Niklas Zschau (Bielefelder TG) 36:36, 6. (1. M45) Olaf Wegener (Aquarius Löhne) 36:38, 7. (2. Jgd. U20) Jan Geisemeier 37:01, ... 11. (1. Jgd. U16) Neilan Kempmann (Werther/TSVE) 37:56, 13. (4. M20) Oliver Lambrecht 37:57, 18. (2. M50) Jens-Erik Bergmann 39:59, 20. (6. M45) Lars Flaschel-Steiniger 40:39, 26. (3. M50) Bernd Pofalla (Werther/SV Brackwede) 42:20, 29. (4. M35) Stefan Anders (BV Werther) 42:41, 30. (4. M50) Gerd Strathkötter 42:44, 32. (3. Jgd. U20) Leander Lerch 43:01, 37. (2. Jgd. U16) Lasse Buschmaas 43:35, ... (256 Läufer im Ziel).

Frauen: 1. (1. W20) Isabel Dickob 39:51, 2. (1. wJgd. U18) Katharina Erdmann (TSVE Bielefeld) 40:44, 3. (1. W30) Sarah Wiegmann (Lübbecke) 45:01, 4. (1. W50) Anne-Kathrin Bunte (Endspurt Herford) 46:01, 5. (1. W45) Siemke Lüdorff 46:13, 6. (1. wJgd. U20) Ninja Scholz (Werther) 46:22, 7. (2. W45) Silke Blasey (Aschelohrer Gipfelstürmer) 46:33, 13. (2. W50) Elisabeth Winter 50:10, ... (165 Läuferinnen im Ziel).

Alle Ergebnisse im Internet:

www.tjnet.de



Auf dem »Peter« geht's los: Am Parkplatz zwischen Hoberge und Steinhagen macht sich eine Riesenschar von Läufern auf den Weg. Hier beim 10-km-Start angeführt von Hendrik Pohl (Nr. 2261), Sieger Elias Sansar (links dahinter) und Neilan Kempmann (mit Brille). Fotos: Sören Voss

Triumph der Triathleten

12. Böckstiegel-Lauf: Marius Güths und Melanie Genrich siegen souverän

Von Gunnar Feicht

Werther (WB). Cross über Stock und Stein durch den Wald, steil bergan zur Drachenschanze auf dem Hengeberg, dann leichtfüßig auf Asphalt nach Werther: Drei Disziplinen müssen Böckstiegel-Läufer beherrschen. Kein Wunder, dass bei der zwölften Auflage am Samstag Triathleten dominiert haben.

Den Sieg über die klassische 18-km-Distanz holte sich Marius Güths von der SV Brackwede, der als Ausdauer-Dreikämpfer für das Zweitligateam von Bayer Uerdlingen startet. In Abwesenheit von Titelverteidiger Damian Janus, Streckenrekordler Amanal Petros (58:35 im Jahr 2013) und dem Vorjahresdritten Jan Kerkmann (Start beim Berlin-Marathon) nutzte der 24-Jährige Bielefelder die Gunst der Stunde. Mit 29 Sekunden Vorsprung verwies Güths zwei andere Triathleten vom TV Lemgo auf die Plätze zwei und drei: Felix Manske, der noch als Spitzenreiter in den schweren Anstieg bei Kilometer sieben gegangen war, und Clemens Coenen, 2008 der schnellste Ama-



Die beiden schnellsten 18-km-Läufer aus dem Altkreis auf Platz sieben und acht: Dirk Strothmann (links) klatscht Raoul Kempmann ab.

teur bei den Ironman-Weltmeisterschaften auf Hawaii.

Den Sieg bei den Frauen holte sich Melanie Genrich (DJK Gütersloh), die offenbar in Bestform in der Trailrunning-Cup gestartet ist. Nach ihrem Auftaktfolg beim Bielefelder Run&Roll-Day dominierte die Gütersloherin den zweiten Lauf der sechsteiligen Serie mit drei Minuten Vorsprung auf die zweitplatzierte Victoria Willcox-Heidner vom Mitausrichter LC Solbad Ravensberg. »Ich war nicht sicher, ob es gut ist, gleich vorneweg

zu laufen, aber es lief heute super«, strahlte Genrich. Der Wechsel in die Trainingsgruppe von Thomas Heidebreder bei der SV Brackwede scheint sie zu beflügeln: »Da werden neue Reize gesetzt. Und ich habe einfach Spaß, mal wieder Trail zu laufen, nachdem ich hier seit etlichen Jahren nicht gestartet bin.« Victoria Willcox-Heidner konnte ihre gute Form von der Straßenlauf-DM (Bronze in der W40) nicht ausspielen: »Ich hatte muskuläre Probleme, die mich besonders berghoch ge-

bremst haben. Hintenraus ging es dann überraschend doch wieder besser, sodass ich mit Platz zwei ganz zufrieden bin.« Ihre Klubkameradin Sabine Engels verfehlte 17 Sekunden hinter der Herforderin Bianca Richter als Vierte die Treppchenplätze: »Der Kopf wollte, aber die Beine nicht so richtig. Speziell auf den Straßenabschnitten ging es nicht wie gewünscht.«

Ganz anders Gesamtsieger Marius Güths – nach zwei fünften Plätzen in der Vergangenheit spielte er seine Streckenkenntnis aus: »Auf dem langen Anstieg habe ich mich auch schon mal abgeschossen. Heute konnte ich mir die Kräfte gut einteilen und die beiden Lemgoer bergunter dann abhängen.« Hinter zwei Trailcup-Teilnehmern auf den Rängen fünf und sechs kämpften zwei M45-Routiniers um den Titel »schnellster Läufer aus dem Altkreis«. Dirk Strothmann (Jahrgang 1969) vom LC Solbad, schon achtmal auf dem Podium, holte sich dieses Prädikat als Siebter und war angesichts seines eingeschränkten Trainingsaufwands mit der Endzeit sehr zufrieden. Nur acht Sekunden später folgte der drei Jahre ältere Raoul Kempmann, der anderthalb Minuten schneller war als im Vorjahr: »Auf der Straße lief es richtig gut, aber Dirk war nicht mehr zu packen.«



Sieger am Ziel: Marius Güths hat die 18 km dominiert.



Sport, der begeistert: Fans beim Zieleinlauf am Venghauss-Platz.



Herbststimmung im Teuto – ein Lauf zum Genießen.

Mehr **FOTOS** im Internet
www.westfalen-blatt.de

Sonne scheint auf Rekordzahlen

Insgesamt 1526 Aktive im Ziel – »Zehner« boomt – Elias Sansar und Isabel Dickob vorn

Werther (guf). Strahlender Sonnenschein, ideale Temperaturen – ein Wetter für Rekorde: Den wichtigsten hat der Böckstiegel-Lauf mit Blick auf die Teilnehmerzahl gebrochen. Mit 1526 Aktiven im Ziel (759 über 18 km, 421 über 10 km, 43 beim Walking und 303 in den Schülerläufen) stellte die zwölfte Auflage die bisherige Bestmarke aus dem Jahr 2012 (1485) in den Schatten.

»Wegen des tollen Wetters hatten wir viele Nachmeldungen. Außerdem haben die kritischen Worte zur Resonanz auf den Schülerlauf viel bewirkt und der Trend zu den kürzeren Einsteigerstrecken hat beim 10-km-Lauf die Zahlen steigen lassen«, sagte Hubert Kaiser in seinem Fazit. Der Vorsitzende des sportlichen Ausrichters LC Solbad Ravensberg freute sich mit dem Orga-Team über einen Schub von 316 (im Vorjahr) auf diesmal 421 »Finisher« beim Zehner.

Während über die lange Distanz neue Sieger ganz oben standen, dominierten über die 10-km-Stre-

cke (ohne den schweren Anstieg zum Hengeberg) bekannte Gesichter. Elias Sansar, der siebenfache Hermannslauf-Gewinner, verbesserte seinen eigenen Streckenrekord auf 32:28 Min.: »Zwei Wo-



Heimspiel in Werther: 10-km-Siegerin Isabel Dickob.

chen vor dem Essen-Marathon war das der richtige Tempolauf unter Wettkampfbedingungen. Die 18 km wären zu hart gewesen. Meine Zeit ist super, nachdem ich die ersten 5 km im Wald wegen der Steine und Wurzeln noch etwas vorsichtig gelaufen bin.« Der Brackweder Hendrik Pohle lief, nur 16 Sekunden zurück, einen hochwertigen zweiten Rang heraus, gefolgt vom Solbader Nachwuchsmann Paul Hundeloh, der in 35:31 sein großes Potenzial bestätigte.

Im Vorjahr Zweite, gewann Isabel Dickob diesmal die Frauenwertung und blieb unter 40 Minuten. Die 22-Jährige ist in Werther aufgewachsen und studiert jetzt in Münster. Im Juli holte sie sich im Dress der LG Brillux Münster den Westdeutschen Vizemeister-Titel im 3000-m-Hindernislauf. Die 10 km sind das ideale Sprungbrett für Talente: Katharina Erdmann (Jahrgang 1999), die seit 2014 mit Bestzeiten in ihrer Altersklasse aufhören lässt, holte sich Rang zwei, bei den Männern rannte der noch zwei Jahre jüngere Neilan Kemp-

mann ausgezeichnete 37:56 und wurde damit als kaum 14-Jähriger Gesamt-Elfter unter 256 Läufern.

Auch beim 10-km-Walking beherrschte Lokalkolorit das Feld. Die schnellste Frau (Hilke Engel-Majer in 1:08:41 Std.) und der schnellste Mann (Friedhelm Schröder in 1:12:17) sind im Zielort Werther zuhause.

Im Hauptlauf über 18 km holten sich neben Dirk Strothmann und dem Damen-Duo Willcox-Heidner/Engels weitere heimische Aktive Altersklassensiege: Jörn Strothmann gewann die M40, Marianne Niemann die W60 und Karl-Friedrich Anwander (1:27:43) die M70. Simeon Schipke aus Werther war in 1:26:56 Std. bester U20-Jugendlicher im großen Feld. Ein Sieger vergangener Jahre hielt sich diesmal unauffällig im erweiterten Vorderfeld: Der Niederländer Caimin Stevens, 2010 in 1:03:43 die Nummer eins, belegte diesmal mit 1:09:17 den elften Rang.

Einen weiteren Bericht über den Schülerlauf lesen Sie auf der **Lokalseite Werther** dieser Ausgabe.



Über 18 km eine Klasse für sich: Siegerin Melanie Genrich hat der Wechsel in die Trainingsgruppe der SV Brackwede offenbar beflügelt.